

"Kollegiale Beratung" mit der Haltung von GFK

Runde: Wer möchte heute eine Situation oder einen Fall einbringen? Entscheidung, wer Fallgeber ist und wer die Gruppe heute moderiert

1. **Fallgeber/in** berichtet Situation/Fall und stellt Frage dazu.
2. **Gruppe** stellt evtl. Rückfragen bei Unverständnis inhaltlicher Aspekte.
3. **Gruppe** fasst das Gehörte im Sinne einer Beobachtung zusammen und fragt Fallgeber/in, ob alles in ihrem/seinem Sinn verstanden wurde.
4. **Fallgeber/in** korrigiert oder ergänzt evtl.
5. **Gruppe** fragt Fallgeber/in, wie es ihr/ihm jetzt gerade mit dem Gesagten geht.
6. **Fallgeber/in** spürt ihren/seinen Gefühlen nach, **Gruppe** spiegelt empathisch und übersetzt dabei Interpretationen in Gefühle.
7. **Gruppe** fragt, welche Sehnsucht/Bedürfnisse Fallgeber/in jetzt in Bezug auf den Fall hat, **Gruppe** spiegelt empathisch und lässt Fallgeber/in Zeit zum Spüren der Lebendigkeit der Bedürfnisse.
8. **Gruppe** fragt Fallgeber/in, ob sie/er schon eine Idee hat, was sie/er tun könnte, um die Situation zu entspannen?
9. **Gruppe** unterstützt Fallgeber/in empathisch beim Entwickeln von eigenen Strategien unter Beachtung der zuvor genannten Bedürfnisse.
10. **Gruppe** fragt, wie es Fallgeber/in jetzt geht.
11. **Gruppe** fragt, ob Fallgeber/in noch Assoziationen (ohne Urteile) der Gruppe zu ihrem/seinem Fall hören möchte oder ob das empathische Zuhören ausreichend war.
12. Je nach Antwort evtl. freies Assoziieren durch die **Gruppenmitglieder**, was in ihnen lebendig ist. Anschließend Frage an Fallgeber/in: Worauf "springst du an"? Was löst Lebendigkeit in dir aus?
13. Frage an **Fallgeber/in**: Was nimmst du dir konkret vor? Wo brauchst du evtl. Unterstützung und durch wen?
14. Frage an **alle Beteiligten**: Wie geht es dir jetzt am Ende unseres Prozesses?